

### Aus der Heimat

#### Zwei Dienstmädchen vom Bliz getötet.

Landgarzoda. Bei dem Sonntagnachmittag niederschlagenden schweren Gewitter wurden zwei Dienstmädchen des Landwirts O. Knoke erschlagen. Sie hatten unter einem Baume vor dem Regen Schutz gesucht. Der etwas entfernt stehende Besitzer wurde betäubt.

#### Schwerer Hagelschlag in Ostfachsen.

Chemnitz. Am Sonntag nachmittags suchte ein schweres Unwetter die östlichen Ausläufer des Erzgebirges heim. Nach einem starken Gewitter ging ein außerordentlich heftiger Hagelschlag nieder, besonders in der Gegend von Dinslorswalde, Reinhardtgrünna und Reinholdsbain. Nach zwei Stunden nach dem Unwetter lag der Hagel 30 Zentimeter hoch, zum Teil waren die einzelnen Körner so groß wie Taubeneler. Die ganze Gegend sieht wie eine Schneelandschaft aus. Die Bäume sind ihres Laubes und ihrer Blüten beraubt, die gut angegangene Saat ist, soweit sich ausweit übersehen läßt, überall völlig vernichtet.

Dehlig (Saale). Das Gewitter, welches Sonntag über unseren Ort zog, war von Hagel begleitet. Die Körner hatten vielfach die Größe einer Hufeisnuss. Durch den heftigen Aufschlag wurden einige Dachfensterhebel zertrümmert. Die Gurten, die in unserer Gegend viel gebaut werden, haben argen Schaden gelitten.

Eilenburg. Ein Hagelwetter, wie es selten hier zu vorkommt, ist, wie mit dem Sonntag nachmittags über die Stadt niederschlagendes Gewitter verbunden. Hagelskörner in Größe eines Taubenels waren nichts seltenes. Mit dem Gewitter war außerdem ein wolkenbruchartiger Regen verbunden, der viele Straßen und Kellerräume unter Wasser setzte. Die Feuerwehr hatte angezogen mit dem Auspumpen der Kellerräume zu tun.

Braunroda bei Eckartsberga. (Die Gewitter) am Sonntag brachten endlich den ersehnten Regen, leider war etwas Hagel dabei. In Eckartsberga hat es sehr heftig und geschäftig, auch sind viele Fensterhebel von den arden Eiswürfeln zerfallen.

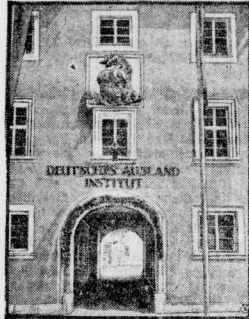
Hilbersdorf. (Unwetter.) Sonntag mittags kam ein schweres Gewitter herauf, das bei Sturm Hagelschlag in Größe von Taubenelern brachte und gewaltige Wasserfluten herunterwarf. Die Obstbäume ließen fast alle Blätter, die Blätter sind heruntergeschlagen. Sogar Dachziegel hat der Sturm abgedeckt. Auch die Nachbarnbrüder sind schwer betroffen. Der Schaden ist groß.

Weißenfels. (Ein schweres Gewitter mit Hagelschlag) endete sich am Sonntag um die Mittagsstunde über Weißenfels und brachte Hagelschlag, doch der erwartete ausgiebige Regen ist immer noch ausgeblieben. Es wäre nicht verwunderlich gewesen, daß es mehr geregnet als gehagelt hätte. Der durch den Hagel angerichteten Schaden läßt sich noch nicht ganz übersehen, doch ist an den Obstbäumen durch Herabgeschlagen der Blätter und Verlesungen der herunterreifenden Früchte Unheil angerichtet worden und auch die jungen Gemüsepflanzen haben gelitten. Uebersehenwurm wurde



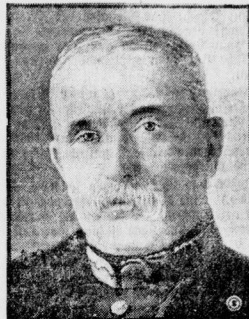
#### Zu Amundsens Nordpolflug

Portrait rechts: Der Polarforscher Knud Amundsen (im Hut), Portrait links: Amundsens Begleitflieger Leutnant Omdal.



Zur Einweihung des Deutschen Hauses in Stuttgart.

Das „Haus des Deutschtums“ in Stuttgart, der neue Wohnsitz des deutschen Auslandsinstitutes, soll dem Gedanken der deutschen Volksgemeinschaft in der ganzen Welt dienen. Prof. Schmittner, Stuttgart, der den Umbau entworfen und geleitet hat, übergab das Haus den deutschen Auslandsinstituten mit den Worten: „In Gottes Gut und deutschen Frieden habe das Haus Bestand, die Arbeit drinnen werde zum Segen für das deutsche Vaterland.“ In der Aufnahme zeigt den Hauptingang des deutschen Auslandsinstitutes.



Marschall French gestorben.

Feldmarschall Lord French of Ypres ist am 28. Dezember 1882 geboren. In ihm verliert die britische Armee einen ihrer heroischsten Krieger. (Man nannte ihn den englischen Hälfel.) Schon lange Jahre vor dem Weltkrieg galt French als der zukünftige Führer einer gegen Deutschland operierenden Armee, erfüllte aber nicht die auf ihn gesetzten Hoffnungen. Er wurde daher im Laufe des Jahres 1915 von der Oberbefehlshührung abberufen.

die Raumburgerstraße vom Krug aus und die Soalfstraße.

Teufchen. (Feuer durch Blitzschlag?) Während der Gewitter in den Mittagsstunden des Sonntags brach in der Scheune des Landwirts Wehnert Feuer aus. Ob durch Blitzschlag, ist nicht ganz klar, denn ein kräftiger Schlag ist nicht gehört worden. Die Föhung hemmte noch Wasser-mangel, da der große Teich abgelaufen war.

Rehna. (Die Synodalwahlen) hatten folgendes Ergebnis: 25 Stimmen Lise Herwig, 1 Stimme Lise Ortmann und 1 Stimme un-gültig.

Grüßlich. (Neue Gärten) bekommt unter Ort. Sie sollen zum Erdentafelteil eingeweiht werden. — Unser Kantor Schmiedt machte mit seinen Sängern eine Reize in seine Heimat

nach Afrika am Harz. Die Fahrt hinterließ bei allen ein freundliches Andenken.

Amundsen. (Die chemische Fabrik Julius Jacob) beabsichtigt, ihre chemische Fabrik durch Neubau eines Fabrikationsgebäudes zur Erzeugung von Schwefelkohlenstoff zu erweitern.

Gutenber. (Chrendental) Nun endlich konnte auch unser Ort seine Gefallenen ehren und ihnen ein äußeres Zeichen nie verfallender Dankbarkeit setzen. Unter großer Beteiligung der Gemeinde und benachbarter Vereine fand die Weihe desselben am 24. Mai statt.

Geußlich. (Schlageterfeier.) Am 26. Mai jährte sich zum zweiten Male der Tag, da Schlageter für sein Vaterland sterben mußte. Aus diesem Anlaß hatte der Jungeutsche Orden im Schuberdischen Gasthof zu einer Schlageterfeier ein

er festem Schritte durch den Neußdamm zur Wohnung seines Schwagers. —

Meister Schuch und seine Kinder.

Am anderen Tage bereits reiste der Mitarbeiter Sohn ab. Das Leben im Althof ging letzten ruhigen Gang weiter. Weisnachten kam und mit dem lieben Hebe aus Vittor und in den Althof Hanna Rehebin. Ich sah wieder wie im Vorjahre manche Stunde im Hause Werner's mit dem frischen Jungen zusammen und dann auch unterm Vordachbaum der Familie Rehebin. Bei Meister Schuch war kein Christbaum geknüpft worden und Frida brachte ihn während der Festtage (heute an mir vorüber, wahrheitsgemäß sollte ich nicht leben, daß die verneinte Augen hatte. Ich gerbrach mit den Kopf, was wohl bei der Geburt zu ihrem Leben sein mochte. Aber eine Lösung kam nicht. Ich dachte ja auch zu wenig von den Persönlichkeiten des Meisters Schuch, als daß ich hätte darin die Ursache suchen sollen. Ich nannte man im Dorfe den „Magister“, weil er hatte Lehrer werden sollen, aber bei tragend-welcher Prüfung nicht bestanden hatte. Da war er wie seine Vorfahren einfacher Arbeiter geblieben, hatte ein Dorfkind geblieben, vier Kinder gehabt und war auch so gut im Leben zurecht gekommen. Seine Frau hatte der Hofhofstall schon manches Jahr und von den Kindern war Frida bei ihm geblieben und führte ihm die Wirtschaft. Die anderen mußten draußen in der Welt sein. Vater und Tochter wohnten fast ausschließlich in der Küche, die am hinteren Ende des Hofes lag für Sonntag wurden bei die Thüringer Küche gekocht und manch Gänselein, ein mandem Sonntag kam so ein Stück duftender Braten und ein paar der Heide gütig geratenen Küche in meine Küche, niemals aber wollte Meister Schuch, daß sie auch nur

geladen, die sehr stark beachtet war. Im Mittelpunkt des Abends stand ein Schauspiel „Schlageter“, das infolge guten Zieles und dadurch Handlung die Zuhörer bis in seinem traumhaften Ende in seinen Mann schlug. Sämtliche Vaterländischen Verbände waren geschlossen mit ihren Fahnen erschienen.

Aberden bei Halle (Stiftungsfeier.) Die hiesige Gelangensabteilung des Turn- und Sportvereins begann unter leibhaftiger Teilnahme der Bevölkerung ihre Stiftungsfeier. Nach einem Umlauf durch den geschmückten Ort folgte das Einfließen der Vereine auf dem grünen Rasen. Der Gausvorsitzende des Deutschen Sängerbundes, Herr Karl Büngen, richtete warmempfundene, deutsche Worte an die Sänger. Das Fest wurde durch einen Ball beschlossen.

Wettin. (Sein fünfundsiebzigjähriges Stiftungsfeier) feierte am 24. Mal der Gelangere Germania-Wettin. Der Verein bestand ursprünglich als eine Gelangensvereinigung der Wettiner Bergknappen, später hat er sich mit einem zweiten Wettiner Gelangereverein zum Verein „Germania“ verschmolzen. Zahlreiche Brudervereine waren der Einladung des Festesbesetzers gefolgt, so daß die festlich geschmückte Stadt eine anscheinliche Schar von Gästen begrüßen konnte. Danksagende Worte des Vorsitzenden, die Rede von ihrem Verein aussprachen; viele fremde Vereine überließen ihre Fahnen zum Festzug. Der Festzug marschierte dann geschlossen zum großen Schmelzofen, wo das eigentliche Fest seinen Verlauf nahm. Zum Liedertouren hatten sich 26 Vereine gemeldet, deren Leistungen zum Teil von tüchtigen Können zeugten, die aber alle ihr Bestes gaben. Und die allgemeine Stimmung? „Wo man lacht, da läßt sich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder.“

Gömnern. (Saalebrücke. — Kleinfindersgrube.) Eine weitere Ausprobierung der Gemeindevorstände und weiterer in Friedeburg über den Bau einer Brücke über die Saale. Brauereie eine große Mehrheit für das Projekt. Die Kosten stimmen nur Reichenburg und Brude. Die Kosten hofft man durch ein langfristiges Darlehen aufzubringen. — Anfang Juni soll, zunächst vorläufigweise, die Kleinfindersgrube wieder eröffnet werden.

Walsen. (Ertunken) Während eines Nachfahrereises ertrank beim Baden in der Saale ein 13jähriger Knabe aus Ködding. Vorübergehende Ballanten hörten auf dem kletternden Ufer Hilfe rufen und sahen den jungen Mann im Wasser verschwinden. Sofort angeforderte Rettungsversuche waren vergeblich. Die Leiche wurde etwa 150 Meter von der Unfallstelle aus dem Wasser gezogen.

Rehna. (Die Wälder des Feldhüters Babel.) Unter dem dringenden Gedächtnis, den Feldhüter Babel erkrankt zu haben, nahm der hiesige Landjägerbeamte den Arbeiter August Platowitsch mit und kletterte ihn in das Wäldchen der Ortsgemeinschaft ein. Ein der Mithilfe der verdrängten Arbeiter namens Kostovitsch ist tüchtig.

### Ein Wunder

— El nennt man das Komabella-Shampoo — Ei und wer es nur einmal gebraucht hat, nimmt nicht an anderem mehr. (Ein Ei für 2 Kopfwäsungen 20 Pf.) Ein so vollendetes pflegendes Haar hebt sich wie ein kostbarer Rahmen vom Anblick ab, besonders dann, wenn dasselbe mit Komabella-Creme und der Komabella-Seife gepflegt ist.



### Die Leute vom Althof.

Erzählung aus einem Thüringer Waldort von Elisabeth Wolf.

(12. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Ja glaubte anfangs, sie habe sich daran, daß die Wälder recht abgemüht aussehen und sich nie beschab aufpolieren und zum Teil neu malen. Aber als der Trichter die Sachen abfertigte, blieb meine Frau weiterhin bei ihrer Weigerung und ließ die Wälder, als ich geschäftlich einige Tage abwesend war, auf den Lagerboden schaffen. Diese Möbelanlegelei brachte den Stein ins Rollen. Was sie früher mit Gleichmut hingeworfen hatte, daß ich ganz einfacher Leute Kind bin, während sie die Tochter meines Onkels war, das schloß sie nun oftmals auf. Sie behauptete meine Freunde an dem alten Sausatz und fand meine Ansichten unmöglich und dumm. Ich will Ihnen nicht noch mehr Beispiele nennen. In meinem Schmerz um den Verlust der Mutter wurde ich bitter, vielleicht war ich dann manchmal auch nicht so gegen die Frau, wie ich es früher gewesen bin und gab ihr damit selber Stoff zu neuen Vorwürfen. Wir wurden uns von Tag zu Tag fremder, es ging ein jedes Leben eigenem Weg. Der ibrige führte ohne Mühe auf das Trauerjahr und meine Gefühle, in die weitere Weltigkeit, die Konzepte und Theater der neben, vorzüglichen-jährigen Stadt, der meine in die stille Arbeitsstube. Aber dort lag ich oft stundenlang latent. Ich wußte, daß ich unter Heimweh noch dem Althof litt und wußte doch, auch zugleich, daß ich nicht mehr binnkomme. Da unternehm ich alle ein Weis, die mich abwarten sollte mich belächelt auf dem Rücken Vittor. Die Unterhaltung mit dem frischen Jungst weckte aber nur das wieder auf, was eingeschlafen war. Ich beneidete Vittor darum, daß er die Ferien hier im Waldort verleben darf, daß er viele Wochen in der Höhe sein kann. Als ich zurückkam, war ich verwirrt als zuvor, meine Frau dagegen war frischer und wohlge-

launter, als ich sie zurückgelassen, aber wir gingen immer wieder auseinander. Tageweise blieb sie außer Haus, auch zur Nacht. Ich kümmerte mich nicht weiter darum, weil ich wußte, daß ich die alte Bekannte in der Stadt hatte und es schon früher manchmal vorgenommen war, daß sie von Gesellschaften nicht zurückbliebe, sondern zur Nacht bei den Gattigen blieb. Unmerklich wurde ich erst, als ich einmal morgens für eine wichtige Angelegenheit melde wollte und sie zu diesem Zwecke bei einer bekannnten Familie, bei welcher sie am Abend zuvor zu einer Gesellschaft eingeladen war, durch Fernsprecher anrief. Zu meinem Erstaunen hörte ich, daß meine Frau gar nicht dort gewesen war. Sie behrte im Lande des Tages zurück und als ich fragte, wo sie die Nacht zugebracht habe, kam es zu Auseinandersetzungen, im Verlauf derer sich ihre Untreue herausstellte. Während mich diese Erkenntnis schmerzte, schien es ihr Befriedigung zu sein. Schon anderen Tages reiste sie zur Erholung ihrer Nerven nach Baden-Baden ab und seitdem besteht zwischen uns nur noch ein schriftlicher Verkehr. In ihren Briefen bringt sie darauf, die Fabrik zu verlassen, damit sie ihr verdientes Erbe in Geld ausgezahlt erhalten könne. Ich will ihr Würfel schlagen kann. Sie haben sich damals, als meine Mutter starb, in den schönsten Tagen unternommen; ich verpasse es Ihnen nie. Sollen Sie mir nun, bitte, auch nicht wieder, damit ich, wenn erst alle Trübe hinter mich liegt, das Schicksal am Leben hier im Waldort wieder lerne.

Er war aufgelaufen und hielt mit seiner Hand empor: Ich schlug ihn. Dann ging

# Neuenahr

**Einzig alkalische Thermen Deutschlands**  
gegen Magen-, Darm-, Leber-, Nierenleiden,  
Zuckerkrankheit, Gallensteine, Erkrankungen der Atmungsorgane, Gicht und Rheumatismus.  
Vielseitige Unterhaltungen. **Trink- und Badekur.** Jegliche Art Sport. — Tattersall unter  
Iachmann'scher Leitung.  
Wohnung im **KURHOTEL**  
einziges Haus mit Bädern aus den Heilquellen, vorzügliche und streng diätetische Küche genau nach Vorschrift des Arztes  
und in vielen anderen Hotels, Pensionen und Privatwohnungen.  
**Für Hauskuren:** Prospekt umsonst und portofrei  
versand des Neuenahrer Sprudels. Rein natürliche Füllung. durch die Kurkräfte und die  
Verkehrslinien.  
Zur Erleichterung kein Antrags mehr,  
sondern nur nach Personalien  
weis mit Bild erforderlich.  
Heilste Sprudel-Niederlage: **Helmboldt & Co., Mineralwasser-Größhdlg.** Außerdem in allen Apotheken u. Drogerien erhältlich.

### Kostenloser Eintritt ins Leben.

**Wittgensdorf.** Die Gemeinde Wittgensdorf hat die kostenlose Geburtshilfe eingeführt. Die Amtsbauverwaltung hat dagegen Einspruch erhoben, diesen Einspruch jedoch zurückgewiesen, nachdem sie sich von der guten Finanzlage der Gemeinde überzeugt hatte.

### Ein Waldgefecht.

**Erfurt.** Geführt wurde unlängst die Festtagsspiele im benachbarten Wittrober Forst durch ein regeres Waldgefecht. In zwei Umweiden des Dorfes Schnellrode gelegenen Quellenteichen trabten gegen abgegründeter Wagnisstaffel schreiende Männlein und Weiblein. Um diesen Treiben entgegenzutreten, legte sich der Erstbürgermeister, begleitet von haben Nachbarn, an Ort und Stelle. Sie streifen jedoch auf Widerstand. Als die Personaleien festgestellt werden sollten, rückte mit Trommel und Pfeifenklang ein starker Zug Auswärtiger an, umgingelte die Schnellroder und bereitete sie mit Stößen und Schlagringen. Zwei der Angegriffenen wurden bereit verletzt, daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten.

### Zuckerkrieg.

**Zaalfeld.** In den hiesigen Kolonialwarenhandlungen geht seit einer Woche der gegenseitige Zoff rasant ab. Bis hierher wurde durchgehend das Pfund mit 36 Pfennig verkauft. Dieser Preis war von der Preisprüfungskommission einseitig festgesetzt worden, da die Händler nachweisen konnten, daß der Zucker im Einkauf annähernd 34 Pfennig kostete. Da warf plötzlich ein hiesiger Großhändler den Zentner mit 31 Mark auf den Markt. Die Wirkung: die von ihm belieferten Geschäfte gaben als Jagen. Lediglich das Pfund für 31 bis 32 Pfennig ab. Daraufhin wies die Vereinigung der Detailhändler ihre Mitglieder an, mit dem Preis auf 30 Pfennig herunter zu gehen. Gegen den merklichen Widerstand der Großhändler jedoch will der Verband gerichtlich einschreiten, um ihn unter Umständen wegen unehrlichen Wettbewerbs zur Verantwortung zu ziehen. Das Publikum bedarf sich inzwischen ruhig weiter ein.

### Zehn-Millionen-Kredit von der Pof.

**Frankfurt.** Der Landtag beschloß, bei der Reichspost einen Kredit von zehn Millionen Mark aufzunehmen. Der Kredit soll zum Wohnungsbaue, zur Unterstützung kreditbedürftiger Handwerksbetriebe, für den Einzelhandel, die kleineren und mittleren Landwirtschaftsbetriebe, auch landwirtschaftliche Pächter und für die kleinen und mittleren Industriebetriebe verwendet werden.

### Merkeburg.

(An der Stromleitung v. r. b. r. a. n. t.) Ein Unglücksfall ereignete sich Sonnabend vormittag in der Hallischen Straße. Der Elektromonteur Göbe arbeitete gegenüber der Großelektroschaltzentrale an dem elektrischen Leitungssystem. Nebenfalls war er der Stromleitung zu nahe gekommen und stürzte ab. Die lauten Schreien zogen aus der benachbarten Fabrik sofort Hilfe herbei und ein vorüberfahrendes Automobil brachte den Besunglückten, der an Armen und Händen Brandwunden und durch den Sturz heftigere innere Verletzungen davongetragen hat, nach dem hiesigen Krankenhaus.

### Möglitz.

(Aus der Gemeinde.) In der letzten Gemeindevorstellung fand zuerst die Rechnungslegung für das ablaufende Etatsjahr statt. Der Etat schließt in Einnahme und Ausgabe mit rund 9000 Mark. Die Friedhöferversordnung wird dahin geändert, daß künftig für Erdbegräbnisse 20 Mark je Grabstelle erhoben werden. Ferner wird der Neuantrieb der Friedhöfblätter der Kirchgemeinde beschlossen. Der Vorstand legt für das laufende Etatsjahr soll in der nächsten Sitzung vorgetragen werden.

### Dorwinke.

(Bei den Wahlen zur Provinzialparlament) wurden in Dorwinke 12 Stimmen für Prof. Witzgen und 1 für Winder und in Riedersdorf 2 Stimmen für Prof. Witzgen und 9 für Winder abgegeben.

### Berechtigter.

(Bei schönem Wetter) wandte sich hier das diesjährige Kranzweihen fest, das zahlreiche Nennungen aufzuweisen hatte. Dem Sieger lasten wertvolle Ehrungen.

### Wiese.

(Von Motorrad gefährt.) Sonnabend abends 5-6 Uhr nachmittags erreichte sich hiesigen Altherbst und Bobstrieder ein Motorradunfall. Ein Herr aus Zaalfeld wollte mit seinem 10 Jahre alten Fahrzeug nach Dandorf zu seinen Eltern, kurz vor Ziel stürzte das Kind ab, und blieb bewegungslos mit schwerer Kopf- und Armerverletzung liegen. Das Geschick des Grafen von Zedlitz brachte das schwerere Kind sofort zum Arzt, von da aus fuhr es dann die grösste Kutsche nach Dandorf zu den Großeltern.

### Dreierbericht.

(Unter Jagung.) Der Elektromonteur Karl Grube von hiesigen Wittrober hat in den letzten Jahren zweimal untermerkt im Werte von über 1000 Mark untermerkt. Erst jetzt kam die Sache heraus. Grube wurde verhaftet.

### Regelien.

(Gründung eines Kanufestivals.) Eine Idee war bisher noch in unserm Sportvereinsleben. Es fehlten die Vertreter des Wassersports. Die Idee ist nun zum Teil ausgefüllt durch die Gründung eines Kanufestivals. Am Sonntag abend wurde vor geladenen Gästen die Taufe der von den Mitgliedern selbst erbauten ersten drei Paddelboote vorgenommen.

### Gieselen.

(Der Reichsverband deutscher Bergbauangehöriger) hielt vom 20. bis 25. Mai in Gieselen seinen fünften Verbandstag ab. Die zahlreich erschienenen Vertreter aus allen Teilen Deutschlands beschäftigten sich insbesondere mit den Maßnahmen, die getroffen werden müssen, um die fürchtbaren Grubenkatastrophen nach Möglichkeit zu verhindern. Am Sonntag fand eine große Kutschfahrt statt, in der aus fernem Umkreis ein Kutsch- und Ausflugszug auf die Arbeit des Reichsverbandes deutscher Bergbauangehöriger gegeben wurde.

### Gieselen.

(Eine Tragödie.) Der Polizeibericht meldet: Durch leidenschaftlichen Umgang mit einer Schiffsmaße hat Sonntag abend der Polizeibetriebsinspektoren Frau seine Ehefrau am linken Auge verletzt. Hierbei muß die Schlagabgabe getroffen worden sein, was eine solche starke Blutung hervorgerufen hat, daß die Verletzte dringend ärztliche Hilfe erforderte, an Verblutung gestorben ist. Die Gerichte, das ein Mord vorliegt, ließ unbestritten. Es wird durch unparteiische Jurens festgestellt, daß ein Streit dem Vorfall nicht unterzogen ist.

### Mansfeld.

(Ein gefährlicher Fall.) Das Schicksal des Kaufmanns G. Kogel fiel auf fünf Meter Höhe vom Balkon des Hauses, gerade und so gut wie schwere Verletzungen zu. Das dreißigjährige Kind hatte auf dem Balkon im Beisein der Stube gespielt. Mithin ließ sich ein Brett der Balkondecke und das Kind stürzte in die Tiefe. Die Eltern konnten, da sie verzeilt waren, erst später benachrichtigt werden.

### Geschiele.

(Elektrische Gebläse für die Draht.) Unsere Köpfe, sämtlich modern eingerichtete Kirchenorgeln wird in diesen Tagen mit einem elektrischen Gebläse, einem „Ventus“ ausgestattet. Diesen Gebläsen wird große Zuverlässigkeit, sowie Geräuschlosigkeit und parsimonischer Kraftverbrauch nachgerühmt. Hoffentlich bewährt sich der „Ventus“, die Freude jedes Organisten, auch bei uns. Die Kosten werden sich von der Kirchengemeinde, teils durch freiwillige Gaben bei unseren Kirchenkonzerten aufgebracht.

### Frensbau.

(Festlich der Köfner Sänger.) Die Stadt feiert sich Sonnabend im Festtagsfest, Fahren, Blumen, Meier, singende Menschen. Galt es doch, die Köfner Sänger zu empfangen. Am Bahnhof, wo sie mit dem Zuge 1.13 Uhr mittags eintrafen, regnete es Blumen. Bürgermeister Schäfer bot ihnen auf dem Marktplatz den Willkommengruß. In bewegten Worten dankte der Vorsitzende des Vereins für den Empfang. Abends 8 Uhr fand im Rathhause der Festkellerer von Köf und Förster ein Gesangskonzert statt. Als Auftakt brachte „Vom Wein“ von Max Bruch durch die Halle. Von fasten zum Sopranlied von Schubert. „Das Geheimnis“ und der entzündende „Mückenflug“, des Effe Schade gesungen, und „Sardas Tob“, des Iohannes drei Männerchor. „Die gebundene Handhaken“ von Keumann, das netliche Liedchen von den „Zwei

### Hohen

(Die alten Köfner) über die Köf in diese Tagen abgebrochen worden. Sie war stark reparaturbedürftig und entsprach den Anforderungen des gegenwärtigen Verkehrs nicht mehr. Die neue Brücke wird dort errichtet, wo die alte gestanden hat. Ihr Unterbau wird verstärkt und außerdem wird sie 1 Meter breiter. Die Verbindung mit der Zue wird durch eine Notbrücke aufrecht erhalten. Die Vergebung der Arbeiten zeitigte auch wieder Submissionsblüten. Die Preisforderungen für den Brückenabdruck schwanken zwischen 50 Mark und 1000 Mark, für Ausrüstung des Brückenneubaus wurden 12 000 bis 20 000 Mark gefordert.

### Göthen.

(Sportplatz.) Der Gemeinderat stimmte dem Vorhaben des Magistrats, auf dem Gelände der ehemaligen Vereins-Jagd eine moderne Sportanlage zu schaffen, zu. Mithin wird, daß die als halb in Angriff zu nehmenden Erdarbeiten Gelegenheit bieten, eine größere Zahl Erwerbslose zu beschäftigen. Zunächst wurden für diese Arbeiten 10 000 Mark bewilligt.

### Bernburg.

(Die Stahlschmelztagung.) die am veranlassen Freitag, Sonnabend und Sonntag in Bernburg stattfand, nahm einen schönen Verlauf, der durch feinerlei Zwischenfälle gestört wurde. Die Stadt wogte in einem fröhlichen Zustand. Die Tagung begann am Freitag mit einem Abendessen. Am Samstag abend deutscher Abend angeschlossen. Am Freitag abend beteiligten sich etwa 6000 Personen. Generat Sixt von Arnim, der frühere Kommandeur des 4. Armeekorps, nahm das Vorbeimarsch ab.

### Candereleben.

(Nach ein Unfall bei dem Reichsverwandter.) Als am Mittwoch ein Sanitätsauto der Reichswehr nach den Übungen bei Candereleben den Ort passierte, wurde der 6 1/2 Jahre alte Sohn des auf der Station Candereleben beschäftigten Paul Zinke von dem Auto erfasst und zur Seite geschleudert. Der Knabe trug einen schweren Schädelbruch, Rückenbruch und erhebliche Verletzungen an den Händen und Beinen davon. Seit dem Unfall hat das Kind die Bewusstung nicht wieder erlangt und liegt hoffnungslos darnieder.

### Sob Burg.

(Verband mitteldeutscher Kaufmänner.) Hier tagte am 17. und 18. Mai der Verband mitteldeutscher Kaufmänner. Der Verband zählte zu Anfang des Jahres 231 angeschlossene Genossenschaften. Der mitteldeutsche Verband ist damit der größte Verband im Zentralverband geworden.

### Sößh.

(Ein Jubiläum besonderer Art) wird zu Pfingsten in unserm stillen Dörfchen gefeiert. Nach längerer Bemühungen ist festgelegt, daß am 2. Pfingstfesttag Anno 1850 anlässlich eines Pfingstfestes der damalige baufällige Langlauf seine Horen als Anlauf schloß. Seitdem hat in Ermangelung eines geeigneten Raumes kein Langlaufen hier wieder festgenommen. In diesem Jahre, also nach 75 Jahren, hat sich eine Gesellschaft zusammengefunden, die ein Jubiläumsfest ein Pfingstfest, und zwar in einem festlich geschmückten Langlauf, veranstalten will. Am ersten Feiertage ist als Einleitung ein großes Extrakonzer, ausgeführt von der hiesigen Stadtmusik, vorgelesen. Am zweiten und dritten Feiertage findet das allbekannte Pfingstfest statt. Gleichzeitig ist eine feingetante Wiederkehrfeier aller ehemaligen Sößhmitglieder in diesen Tagen geplant.

### Gierleben.

(Nebenlage.) Eine seit vielen Jahren nicht gefamte Pfingstenfeier hat die hiesigen Obstbäume, hauptsächlich in den Baumgärten, befallen, weniger an den Straßen außerhalb der Dörflage. Es ist in der Hauptsache die Raupen des „Ringspinner“, die bei dem trockenen, warmen Wetter sich ja massenhaft entwideln konnten. Eines Tages Reinigungsarbeit ist zu leisten, wenn nicht unsere Obstbäume erster Schaden in der Entwidlung treffen soll.

### Wittrober.

(Zimmererfreier.) Der Streit der Zimmerer dauert immer noch an. Am Sonnabend vormittag fanden unter Vorsitz des Zimmermeisters Kreis abermals Verhandlungsgesprächen zwischen den Streikenden und den Zimmermeistern statt. Die Streikenden begründeten nochmals ihre Forderung auf Einführung eines Altersloos in eine höhere Ortsliste. Die Unternehmern erwiderten darauf, daß der jetzige Zustand durch ein Schiedsgerichtsurteil festgesetzt ist und daß auch die Altersloosener Zimmermeister allein ohne Zustimmung der anderen ausübenden Unternehmern daran nichts ändern könnten. Nach fünftägiger Verhandlung wurde folgende Einigungsvoreschlag formuliert: „Die Arbeit wird am Montag, dem 25. Mai, wieder aufgenommen. Es wird eine einmalige Entschädigung von 1 1/2 Arbeitstagen an sämtliche Leute gewährt, die ihre Parzelle noch nicht abgeholt haben. Die Ausschüttung erfolgt am nächsten ordentlichen Wahltag. Die weiteren Altersloosener Zimmermeister werden, bei den anständigen Stellen und bei den bevorstehenden neuen Tarifverhandlungen darauf hinzuwirken, daß Altersloos in die Ortsliste aufgenommen, die hinter Halberstadt rangiert. Möglicherweise finden nicht statt.“ Die Streikenden gaben dem Einigungsvoreschlag auf Zustimmung. Am Sonntag nachmittag eine Verlesung ab, in der jedoch der Einigungsvoreschlag abgelehnt wurde.

### Wittrober.

(Das Ende eines Lebens.) Bei dem Versuch, einen erkrankten Knaben zu reiten, wurde ein 15jähriger Schüler von einem plötzlichen Herzschlag getroffen. Der Schüler konnte noch gerettet werden.

### Leipzig.

(Das von den Reichswerken hergestellte Planetarium.) dessen Vollendung gegen Ende des Jahres zu erwarten ist, soll in einem Kuppelbau an der Ecke der Pfaffenwieser und Gohliser Straße untergebracht werden. Für den Bau wurden wegen der inziglichen gestiegenen Baukosten 50 000 Mark nachbewilligt.

### Bernburg.

(Ein Expreser) suchte von einer hiesigen angenehmen Familie durch anonyme Drohbriefe 10 000 Mark zu erlangen. Er schickte an die angegebene Stelle einen uneingeweihten Boten, der das Geld in Empfang nehmen sollte. Die Polizei jedoch verfolgte unauffällig den Boten und ermittelte so den Täter. Es ist ein junger Kaufmann.

### Leipzig.

(Die Reichsheimat) rüstet zurzeit eine Expedition nach Teneriffa aus, die klimatische Aufgaben lösen soll. Die Leitung der Expedition, die Ende Juni beginnt, übernimmt der Direktor des Therapeutischen Instituts der Universität Jena Professor Dr. Grober.

### Erfurt.

(Zwei Brandstifter.) die im März vorigen Jahres in Gieselen ein Wohnhaus, zwei Scheunen und ein Wirtschaftsgebäude eingeschrieben haben, wurden vom Großen Schöffengericht wie folgt aburteilt: Bauermeister Oskar Dilo erhielt drei, der Richter Hermann Rausch von Gieselen vier Jahre Zuchthaus; außerdem wurde gegen jeden Anklagten auf 10 Jahre Ehrverlust erkannt.

### Chemnitz.

(Eine Baumwohlfahrt) veranlaßt. Auf dem hiesigen Verlebenshof Hildersdorf geriet durch Zumeistgen ein Eisenbahnwagen mit 10 000 Kilogramm Baumwohle an Brand. Die Feuerwehr hatte sechs Stunden mit den Vorfahrten zu tun.

### Dresden.

(Zugaben in Einzelhandel.) Von den im Allgemeinen Dresdener Einzelhandelsverband zusammengeschlossenen Firmen haben sich diejenigen Firmen, die bisher Zugaben in irgendeiner Form an die Verbraucher zugesagt haben, verpflichtet, Zugaben (Gebrauchsgegenstände) grundsätzlich nicht mehr zu gewähren. Den Firmen bleibt es jedoch unbenommen, solche Zugaben zu geben, die einem eigenen Gebrauch oder Verbrauch nicht aber nur in geringem Maße haben, einen Reklamendruck tragen und nur mit diesem Reklamendruck aufkommen heutzutage werden können.

## Betrifft BASCHARI TUFUMA-PRESAUSSCHREIBER!

Viele tausend, zum Teil seitenlange Ausserungen über die Vorzüge der Tufuma sind eingelaufen. Damit ist ein neuer Beweis für die vollkommene Beliebtheit der Tufuma-Cigarette in allen Schichten der Raucherwelt erbracht. Das Ergebnis der Preisverteilung wird demnächst veröffentlicht werden.





Die 'Kleine Anzeigen' sind die wertvollsten. Das Besten steht in 2 Preisen. Lieferfrist 10 bis 15 Tage. Einmalige Anzeigen 10 bis 15 Tage.

# Kleine Anzeigen

Für diese Anzeigen haben wir den besten Platz in jeder Zeitung. Die Anzeigen sind in jeder Hinsicht die besten. Die Anzeigen sind in jeder Hinsicht die besten.

Gämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch 85 Extrablätter an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden des Landes zum Ausbruch gebracht. Die Erfolgbarkeit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

## Offene Stellen

**Bezirksvertreter**  
Für die Kreise  
**Merseburg, Weißenfels, Delitzsch, Bitterfeld und Sangerhausen**  
suchen wir je einen tüchtigen, zuverlässigen

**Hofmeister**  
zum baldigen Eintritt wird ein tüchtiger, erfahrener  
in den Geplanneten gestellt. Es wollen sich nur  
Dane mit nationaler Gesinnung, denen an  
Dauerleistung gelegen ist.

**la Freireuehilfe**  
nicht unter 21 Jahren, ohne geschl. Güte  
Dauerleistung, 10-12 Jahre. Möchte ein, alles  
mit Unter Wohnverdienst (Zinkarbeiten).

**50-60 Mk**  
möchte ich verdienen  
redemantische Arbeiterinnen  
aus Dänemark durch  
Annahme meiner Beir-  
tungs-Angebote an  
Friedrich Haumann  
Generalvertrieb  
Gartenstraße 113a.

**Person**  
die den Einzelverkauf  
von Zeitungen in Ost-  
preußen, Galizien, etc.  
übernimmt gegen  
Zahlung a. Procenten  
geht zu meiden  
Neue Frauenmode in  
Laden.

**Widow**  
für meine, 30-jährige  
Witwe (siehe ich einen  
tüchtigen

**Alleinmädchen**  
Erfahrung, nicht unter 23 Jahren,  
in gute Dauerleistung, um 1. oder 15. Juni  
Güte vorzulegen. Bild, gute Zeugnisse  
sowie Lebensführung  
Ernest, Hirsch, Bahnhofsstr. 35.

**Suche eine Frau**  
mit erwachsenen Kindern in die  
Landwirtschaft, Wohnung vorhanden,  
hauere Beschäftigung, ist.

**Lauchküdt, Park 60.**  
Für kleinen Parkanlagen in nächster Nähe  
einer Stadt (Büdingen) wird für 1. oder 15.  
Juni ein tüchtiger, in Gärtnerei und im  
Kochen erfahrener, stetiger, zuverlässiger

**Mädchen gesucht**  
das im letzten Herbst, bei gutem Verdien-  
te die Saison von Ostpreußen nach  
Haus Wiegand, Eisenberg, Schwarzatal.  
Für Wohnsitz per 1. Juni ein

**Suche eine Frau**  
mit erwachsenen Kindern in die  
Landwirtschaft, Wohnung vorhanden,  
hauere Beschäftigung, ist.

**Mädchen gesucht**  
das im letzten Herbst, bei gutem Verdien-  
te die Saison von Ostpreußen nach  
Haus Wiegand, Eisenberg, Schwarzatal.  
Für Wohnsitz per 1. Juni ein

**Mädchen gesucht**  
das im letzten Herbst, bei gutem Verdien-  
te die Saison von Ostpreußen nach  
Haus Wiegand, Eisenberg, Schwarzatal.  
Für Wohnsitz per 1. Juni ein

**Mädchen gesucht**  
das im letzten Herbst, bei gutem Verdien-  
te die Saison von Ostpreußen nach  
Haus Wiegand, Eisenberg, Schwarzatal.  
Für Wohnsitz per 1. Juni ein

**Stellmacher**  
20 jähriger  
sucht Stellung  
als Stellmacher  
in Maschinenbau  
oder in  
Holzindustrie.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Büchergelle**  
Volontär  
i. Konditorei  
sucht Stelle als  
Büchergelle  
in Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Lehrer**  
Hauslehrer  
wünscht Stelle als  
Lehrer  
in Haus  
oder in  
Schule.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Büffettier**  
wünscht Stelle als  
Büffettier  
in Restaurant  
oder in  
Konditorei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Büchergelle**  
wünscht Stelle als  
Büchergelle  
in Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Büchergelle**  
wünscht Stelle als  
Büchergelle  
in Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Büchergelle**  
wünscht Stelle als  
Büchergelle  
in Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Büchergelle**  
wünscht Stelle als  
Büchergelle  
in Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Büchergelle**  
wünscht Stelle als  
Büchergelle  
in Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Büchergelle**  
wünscht Stelle als  
Büchergelle  
in Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Büchergelle**  
wünscht Stelle als  
Büchergelle  
in Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Büchergelle**  
wünscht Stelle als  
Büchergelle  
in Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Büchergelle**  
wünscht Stelle als  
Büchergelle  
in Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Büchergelle**  
wünscht Stelle als  
Büchergelle  
in Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Büchergelle**  
wünscht Stelle als  
Büchergelle  
in Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Büchergelle**  
wünscht Stelle als  
Büchergelle  
in Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Meinliebe**  
Frau  
27 Jahre, im Kochen  
perfekt, sucht per sofort  
eine Stelle als  
Kochin in  
Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Meinliebe**  
Frau  
27 Jahre, im Kochen  
perfekt, sucht per sofort  
eine Stelle als  
Kochin in  
Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Meinliebe**  
Frau  
27 Jahre, im Kochen  
perfekt, sucht per sofort  
eine Stelle als  
Kochin in  
Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Meinliebe**  
Frau  
27 Jahre, im Kochen  
perfekt, sucht per sofort  
eine Stelle als  
Kochin in  
Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Meinliebe**  
Frau  
27 Jahre, im Kochen  
perfekt, sucht per sofort  
eine Stelle als  
Kochin in  
Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Meinliebe**  
Frau  
27 Jahre, im Kochen  
perfekt, sucht per sofort  
eine Stelle als  
Kochin in  
Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Meinliebe**  
Frau  
27 Jahre, im Kochen  
perfekt, sucht per sofort  
eine Stelle als  
Kochin in  
Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Meinliebe**  
Frau  
27 Jahre, im Kochen  
perfekt, sucht per sofort  
eine Stelle als  
Kochin in  
Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Meinliebe**  
Frau  
27 Jahre, im Kochen  
perfekt, sucht per sofort  
eine Stelle als  
Kochin in  
Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Meinliebe**  
Frau  
27 Jahre, im Kochen  
perfekt, sucht per sofort  
eine Stelle als  
Kochin in  
Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Meinliebe**  
Frau  
27 Jahre, im Kochen  
perfekt, sucht per sofort  
eine Stelle als  
Kochin in  
Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Meinliebe**  
Frau  
27 Jahre, im Kochen  
perfekt, sucht per sofort  
eine Stelle als  
Kochin in  
Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Meinliebe**  
Frau  
27 Jahre, im Kochen  
perfekt, sucht per sofort  
eine Stelle als  
Kochin in  
Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Meinliebe**  
Frau  
27 Jahre, im Kochen  
perfekt, sucht per sofort  
eine Stelle als  
Kochin in  
Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Meinliebe**  
Frau  
27 Jahre, im Kochen  
perfekt, sucht per sofort  
eine Stelle als  
Kochin in  
Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Meinliebe**  
Frau  
27 Jahre, im Kochen  
perfekt, sucht per sofort  
eine Stelle als  
Kochin in  
Konditorei  
oder in  
Bäckerei.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Herrschafthof**  
6-Zimmerwohnung  
III. Etage, Zentralheizung,  
per sofort zu vermieten.  
Preis 260,- Mk. monatlich.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Herrschafthof**  
6-Zimmerwohnung  
III. Etage, Zentralheizung,  
per sofort zu vermieten.  
Preis 260,- Mk. monatlich.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Herrschafthof**  
6-Zimmerwohnung  
III. Etage, Zentralheizung,  
per sofort zu vermieten.  
Preis 260,- Mk. monatlich.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Herrschafthof**  
6-Zimmerwohnung  
III. Etage, Zentralheizung,  
per sofort zu vermieten.  
Preis 260,- Mk. monatlich.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Herrschafthof**  
6-Zimmerwohnung  
III. Etage, Zentralheizung,  
per sofort zu vermieten.  
Preis 260,- Mk. monatlich.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Herrschafthof**  
6-Zimmerwohnung  
III. Etage, Zentralheizung,  
per sofort zu vermieten.  
Preis 260,- Mk. monatlich.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Herrschafthof**  
6-Zimmerwohnung  
III. Etage, Zentralheizung,  
per sofort zu vermieten.  
Preis 260,- Mk. monatlich.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Herrschafthof**  
6-Zimmerwohnung  
III. Etage, Zentralheizung,  
per sofort zu vermieten.  
Preis 260,- Mk. monatlich.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Herrschafthof**  
6-Zimmerwohnung  
III. Etage, Zentralheizung,  
per sofort zu vermieten.  
Preis 260,- Mk. monatlich.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Herrschafthof**  
6-Zimmerwohnung  
III. Etage, Zentralheizung,  
per sofort zu vermieten.  
Preis 260,- Mk. monatlich.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Herrschafthof**  
6-Zimmerwohnung  
III. Etage, Zentralheizung,  
per sofort zu vermieten.  
Preis 260,- Mk. monatlich.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Herrschafthof**  
6-Zimmerwohnung  
III. Etage, Zentralheizung,  
per sofort zu vermieten.  
Preis 260,- Mk. monatlich.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Herrschafthof**  
6-Zimmerwohnung  
III. Etage, Zentralheizung,  
per sofort zu vermieten.  
Preis 260,- Mk. monatlich.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Herrschafthof**  
6-Zimmerwohnung  
III. Etage, Zentralheizung,  
per sofort zu vermieten.  
Preis 260,- Mk. monatlich.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Herrschafthof**  
6-Zimmerwohnung  
III. Etage, Zentralheizung,  
per sofort zu vermieten.  
Preis 260,- Mk. monatlich.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Herrschafthof**  
6-Zimmerwohnung  
III. Etage, Zentralheizung,  
per sofort zu vermieten.  
Preis 260,- Mk. monatlich.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**1,1 Deutsche**  
Schäferhunde  
9 Monate alt, sehr schön,  
zu verkaufen.  
Preis 100,- Mk.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**1,1 Deutsche**  
Schäferhunde  
9 Monate alt, sehr schön,  
zu verkaufen.  
Preis 100,- Mk.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**1,1 Deutsche**  
Schäferhunde  
9 Monate alt, sehr schön,  
zu verkaufen.  
Preis 100,- Mk.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**1,1 Deutsche**  
Schäferhunde  
9 Monate alt, sehr schön,  
zu verkaufen.  
Preis 100,- Mk.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**1,1 Deutsche**  
Schäferhunde  
9 Monate alt, sehr schön,  
zu verkaufen.  
Preis 100,- Mk.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**1,1 Deutsche**  
Schäferhunde  
9 Monate alt, sehr schön,  
zu verkaufen.  
Preis 100,- Mk.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**1,1 Deutsche**  
Schäferhunde  
9 Monate alt, sehr schön,  
zu verkaufen.  
Preis 100,- Mk.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**1,1 Deutsche**  
Schäferhunde  
9 Monate alt, sehr schön,  
zu verkaufen.  
Preis 100,- Mk.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**1,1 Deutsche**  
Schäferhunde  
9 Monate alt, sehr schön,  
zu verkaufen.  
Preis 100,- Mk.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**1,1 Deutsche**  
Schäferhunde  
9 Monate alt, sehr schön,  
zu verkaufen.  
Preis 100,- Mk.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**1,1 Deutsche**  
Schäferhunde  
9 Monate alt, sehr schön,  
zu verkaufen.  
Preis 100,- Mk.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**1,1 Deutsche**  
Schäferhunde  
9 Monate alt, sehr schön,  
zu verkaufen.  
Preis 100,- Mk.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**1,1 Deutsche**  
Schäferhunde  
9 Monate alt, sehr schön,  
zu verkaufen.  
Preis 100,- Mk.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**1,1 Deutsche**  
Schäferhunde  
9 Monate alt, sehr schön,  
zu verkaufen.  
Preis 100,- Mk.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**1,1 Deutsche**  
Schäferhunde  
9 Monate alt, sehr schön,  
zu verkaufen.  
Preis 100,- Mk.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**1,1 Deutsche**  
Schäferhunde  
9 Monate alt, sehr schön,  
zu verkaufen.  
Preis 100,- Mk.  
Herrmann Witschel,  
Hainstraße 10, Leipzig.

**Erstklassige**  
Gießkannen  
Rasensprenger, Spritzen  
Rasensprenger in großer Auswahl.  
Max Krug, Talstraße 3,  
am Hallmarkt.

**Erstklassige**  
Gießkannen  
Rasensprenger, Spritzen  
Rasensprenger in großer Auswahl.  
Max Krug, Talstraße 3,  
am Hallmarkt.

**Erstklassige**  
Gießkannen  
Rasensprenger, Spritzen  
Rasensprenger in großer Auswahl.  
Max Krug, Talstraße 3,  
am Hallmarkt.

**Erstklassige**  
Gießkannen  
Rasensprenger, Spritzen  
Rasensprenger in großer Auswahl.  
Max Krug, Talstraße 3,  
am Hallmarkt.

**Erstklassige**  
Gießkannen  
Rasensprenger, Spritzen  
Rasensprenger in großer Auswahl.  
Max Krug, Talstraße 3,  
am Hallmarkt.

**Erstklassige**  
Gießkannen  
Rasensprenger, Spritzen  
Rasensprenger in großer Auswahl.  
Max Krug, Talstraße 3,  
am Hallmarkt.

**Erstklassige**  
Gießkannen  
Rasensprenger, Spritzen  
Rasensprenger in großer Auswahl.  
Max Krug, Talstraße 3,  
am Hallmarkt.

**Erstklassige**  
Gießkannen  
Rasensprenger, Spritzen  
Rasensprenger in großer Auswahl.  
Max Krug, Talstraße 3,  
am Hallmarkt.

**Erstklassige**  
Gießkannen  
Rasensprenger, Spritzen  
Rasensprenger in großer Auswahl.  
Max Krug, Talstraße 3,  
am Hallmarkt.

**Erstklassige**  
Gießkannen  
Rasensprenger, Spritzen  
Rasensprenger in großer Auswahl.  
Max Krug, Talstraße 3,  
am Hallmarkt.

**Erstklassige**  
Gießkannen  
Rasensprenger, Spritzen  
Rasensprenger in großer Auswahl.  
Max Krug, Talstraße 3,  
am Hallmarkt.

**Erstklassige**  
Gießkannen  
Rasensprenger, Spritzen  
Rasensprenger in großer Auswahl.  
Max Krug, Talstraße 3,  
am Hallmarkt.

**Erstklassige**  
Gießkannen  
Rasensprenger, Spritzen  
Rasensprenger in großer Auswahl.  
Max Krug, Talstraße 3,  
am Hallmarkt.

**Erstklassige**  
Gießkannen  
Rasensprenger, Spritzen  
Rasensprenger in großer Auswahl.  
Max Krug, Talstraße 3,  
am Hallmarkt.

**Erstklassige**  
Gießkannen  
Rasensprenger, Spritzen  
Rasensprenger in großer Auswahl.  
Max Krug, Talstraße 3,  
am Hallmarkt.

**Erstklassige**  
Gießkannen  
Rasensprenger, Spritzen  
Rasensprenger in großer Auswahl.  
Max Krug, Talstraße 3,  
am Hallmarkt.





# Der künftige Wertpapierverkehr.

Die Durchführung notwendiger Reorganisationen liefert den Beweis, daß die maßgebenden Vereinarbeitungen in Handel und Industrie mit anerkannter Ausdauer bemüht sind, Widerstände zu beseitigen, die in vielen Fällen die Ertragsfähigkeit der Betriebe gefährden. So ist im Besonderen die Reform des Effektenverkehrs eine bedeutsame Erscheinung. Die Verwirklichung großer Sammeldebitten und der Erfolg der Aktienrenten durch Effektenbesitz ist eine Neuerung, die einerseits für einen wichtigen Zweck des Wertpapierverkehrs große technische Einrichtungen schaffen und andererseits sich für das an Wertpapieren interessierte Publikum als vorteilhaft erweisen dürfte. Die Folgen der Inflation haben sich für jeden Kapitalisten nicht nur in der fortschreitenden Entwertung der Effekten gezeigt, sondern sie sind auch der Umstellung der Renten auf Reichsmark auch äußerlich mit erschreckender Deutlichkeit zu Tage getreten. Die einflussreichen Kennzeichen der Aktien, die auf mindere als fünf Mark lauten müssen, sind auf Straucheln zusammengekrümmt, so daß heute große Aktienpapiere die gleiche Bedeutung haben, wie früher wenige Urkunden. Die Zins- und Verzinsungen und die damit verbundene Kontrolle erfordert jedes derartigen Aufwand von Arbeit und Kosten, das eine allseitige Abmilderung der Geschäfte fast unmöglich und gleichzeitig die Beweglichkeit des Verkehrs berart unterbunden wird, daß die Effektenmärkte ihre große wirtschaftliche Aufgabe als zentral funktionierende Wertpapierbörse nicht zu erfüllen vermögen.

Im engeren Verkehr haben sich die größeren Bankfirmen schon längst ein Giro-Effekten-Devisensystem in Berlin beim Kassenverein - bedient. Die bisher isolierte Eigenhaftigkeit der Einrichtungen soll künftig interurban auf die deutschen Provinzialstädte übertragen werden und sich später durch Einbeziehung der Bankendfunkauf auf das ganze Reich erstrecken. Danach wird es Effekten-Schecks, d. h. Anweisungen auf hinterlegte Wertpapiere, nicht nur für Banken und Bankiers, sondern auch für das Publikum geben. Zwar bleibt es jedem Käufer nach wie vor überlassen, die Ausübung eines erworbenen Stückes zu fordern, doch werden Bankkunden, die sich häufiger an Börsengeschäften beteiligen, auf den sich mit Schecks zu begnügen, wobei sie Mühe und Kosten bei neuen Einweisen sowie bei Verzehrung und Verarmung der betr. Papiere ersparen.

Nach den künftigen Bestimmungen wird sich das Sonderregiment des Kunden an keinen bisher in Eigenbesitz verbliebenen Wertpapieren in ein Aktienregiment nach Umständen an einem Sonderdepot verarmen. Im übrigen bleibt das Eigentumsrecht des Kunden in bisheriger Weise unberührt und es steht ihm bei einem etwaigen Konkurs der Bankverbindungen das Aussondierungsrecht der vollstehenden Wertpapiere zu. Selbstverständlich soll sich das Publikum nur zweifelhafte Bankverbindungen - vor Bankstillschließungen und -schließungen - nach wie vor zu halten.

Die Bankendfunkauf an die neuen Einrichtungen zu gewöhnen, wird nicht ganz leicht sein. Es soll deshalb ein gewisser Druck ausgeübt werden, indem benutzende Kunden, welche mit der angeführten Bemerkung nicht einverstanden sind

sind höhere Gebühren berechnet werden. Ferner müssen effektiv eingeleitete, zum Giroverkehr zu machende Wertpapiere erst einseitig und gegen Schecks ausgetauscht werden, damit sie an der Börse veräußerlich und lieferungsfähig werden.

Zunächst soll sich der Giro-Effektenverkehr auf eine Anzahl von 15 Papierten beschränken, doch ist und schließlich aller gebräuchlicher Wertpapiere in der Gesamtheit vorgesehen. Eine Ausnahme werden einzeln die weniger Wertigen Papiere, die auch im Ausland marktfähig sind.

### In Berlin kofeten den 25. Mai

1 Dollar	4.199	4.205	1 Pfund Ster.	20.384	20.436
100 pol. Mark	168.63	169.05	100 Ufr. (Sta.)	16.915	16.955
100 rum. Mark	21.47	21.53	100 Ufr. (St.)	61.02	61.25
100 (west.) Fr.	81.15	81.35	1 Ufr. (Kass.)	1.108	1.112
100 Belg. Fr.	20.97	21.03	100 Ufr. (St.)	10.275	10.615
100 (west.) Sch.	12.22	12.25	100 Ufr. (St.)	3.023	3.033
100 (west.) Sch.	70.52	70.70	1 Ufr. (Japan)	1.753	1.757
100 (west.) Sch.	78.85	79.05	1 Ufr. (St.)	0.431	0.433
100 (west.) Sch.	92.015	92.19	1 Ufr. (St.)	19.193	19.213
100.000.000. Sch.	5.896	5.916	100 Ufr. (St.)	20.275	20.323

### Wertbeständige Anleihen

25. Mai 1925  
(in Reichsmark-Prozenten)

5% Anb. Hogen i. o. A.	8.80	5% Pr. Ctr. Rd. i. o. A.	5.10
4% Anb. Hogen i. o. A.	8.10	5% Pr. Ctr. Rd. i. o. A.	4.15
4% Anb. Hogen i. o. A.	7.80	5% Pr. Ctr. Rd. i. o. A.	3.15
4% Anb. Hogen i. o. A.	13.10	5% Pr. Ctr. Rd. i. o. A.	2.35
4% Anb. Hogen i. o. A.	12.30	5% Pr. Ctr. Rd. i. o. A.	2.35
4% Anb. Hogen i. o. A.	8.80	5% Pr. Ctr. Rd. i. o. A.	2.35
4% Anb. Hogen i. o. A.	12.20	5% Pr. Ctr. Rd. i. o. A.	2.35
4% Anb. Hogen i. o. A.	12.20	5% Pr. Ctr. Rd. i. o. A.	2.35
4% Anb. Hogen i. o. A.	12.20	5% Pr. Ctr. Rd. i. o. A.	2.35
4% Anb. Hogen i. o. A.	12.20	5% Pr. Ctr. Rd. i. o. A.	2.35

### Unnotierte Werte

Unverbriefliche Schuldfrage von 25. Mai

25. 5.	23. 5.	Ver. Zinsen	77.50	79.00
25. 5.	23. 5.	Wahrscheinl.	1.80	1.875
25. 5.	23. 5.	Kalkwert	85.00	—
25. 5.	23. 5.	Kalkwert	44.00	45.50
25. 5.	23. 5.	Kalkwert	108.00	110.00
25. 5.	23. 5.	Kalkwert	14.00	14.00
25. 5.	23. 5.	Kalkwert	102.00	102.00
25. 5.	23. 5.	Kalkwert	3.00	3.00
25. 5.	23. 5.	Kalkwert	3.82	3.50
25. 5.	23. 5.	Kalkwert	4.00	3.90
25. 5.	23. 5.	Kalkwert	40.00	40.00
25. 5.	23. 5.	Kalkwert	205.00	212.50
25. 5.	23. 5.	Kalkwert	8.00	8.00
25. 5.	23. 5.	Kalkwert	78.00	80.00
25. 5.	23. 5.	Kalkwert	1.80	1.80

### Leipzig Börse vom 25. Mai

Alle D. Cred. A.	87.30	Lpa. Kammern	109.00	Schneewerk	2.10
Alle D. Cred. A.	87.30	Lpa. Kammern	109.00	Schneewerk	2.10
Alle D. Cred. A.	87.30	Lpa. Kammern	109.00	Schneewerk	2.10
Alle D. Cred. A.	87.30	Lpa. Kammern	109.00	Schneewerk	2.10
Alle D. Cred. A.	87.30	Lpa. Kammern	109.00	Schneewerk	2.10

### Metallnotierungen.

Berlin, 25. Mai 1925.

Notierungen des Romm. I. d. Deutsche Elektromotoren-Vertriebungs-Gesellschaft für das Jahr 1925.

Elektromotoren	127.75
Elektromotoren	127.75
Elektromotoren	127.75
Elektromotoren	127.75
Elektromotoren	127.75

### Die Fleischpreise in Halle.

Bericht des Fleischer-Verkaufsvereins vom 25. Mai 1925.

Sorte	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg
Schmalz	85	85	85	85
Speck	85	85	85	85
Speck	85	85	85	85
Speck	85	85	85	85
Speck	85	85	85	85

### Die amtlichen Fleisch- und Wurstpreise

Preis für den Kleinhandel mit feinstem Schweinefleisch und Wurstwaren aus reinem Schweinefleisch sind im Vergleich mit dem letzten Monats um folgende Preise verändert.

Speck	1.40 - 1.60	Schmalz	1.20
Speck	1.40 - 1.60	Schmalz	1.20
Speck	1.40 - 1.60	Schmalz	1.20
Speck	1.40 - 1.60	Schmalz	1.20
Speck	1.40 - 1.60	Schmalz	1.20

### Wasserstände

+ bedeutet über, - unter Null

Ordnung	24. 5.	+ 1.25	Wasser
Ordnung	24. 5.	+ 0.66	Wasser
Ordnung	24. 5.	+ 2.01	Wasser
Ordnung	24. 5.	+ 1.18	Wasser
Ordnung	24. 5.	+ 1.53	Wasser
Ordnung	24. 5.	+ 1.22	Wasser
Ordnung	24. 5.	+ 0.95	Wasser
Ordnung	24. 5.	+ 1.98	Wasser
Ordnung	24. 5.	+ 1.80	Wasser
Ordnung	24. 5.	+ 2.07	Wasser
Ordnung	24. 5.	+ 1.20	Wasser

### Beiliner Produktendörse vom 25. Mai

1000 kg

Weizen, mäh.	267 - 269	Weizensteine	14.00
Weizen, mäh.	267 - 269	Weizensteine	14.00
Weizen, mäh.	267 - 269	Weizensteine	14.00
Weizen, mäh.	267 - 269	Weizensteine	14.00
Weizen, mäh.	267 - 269	Weizensteine	14.00

### Schlesische Schlachtkammern vom 25. Mai

185 Rinder, 1225 Rinder, 458 Schafe, 2311 Schweine, zusammen 4494 Tiere. Untertan von Fleischdirekt im Berliner Schlachthaus am 25. Mai 1925.

Rinder	1. R. 52-56	Rinder	1. R. 11-15
Rinder	2. R. 51-55	Rinder	2. R. 16-20
Rinder	3. R. 50-54	Rinder	3. R. 21-25
Rinder	4. R. 49-53	Rinder	4. R. 26-30
Rinder	5. R. 48-52	Rinder	5. R. 31-35

### Dresdener Börse vom 25. Mai

Alle D. Cred. A.	87.30	Schneewerk	2.10
Alle D. Cred. A.	87.30	Schneewerk	2.10
Alle D. Cred. A.	87.30	Schneewerk	2.10
Alle D. Cred. A.	87.30	Schneewerk	2.10
Alle D. Cred. A.	87.30	Schneewerk	2.10

### Deutsche Wertpapier-Ausstellung

Wenden 1925 - Juni Oktober

### Sämtliche Artikel zur Obstweibereitgung

echte Weinhele, Gläser, Gläser, Glasballen, Rezeptbuch im bek. Fachhaus

Otto Franz, Märkerstr. a. Markt.

### Fröhliche Pfingsten

Camomil Buttergleich

Das kleine Coco geatis

Preis 1/2 Mark 50 Pf.

### Akkumulatoren

Ladestation und Reparatur-Werkstatt

Vertrieb der Varia Acc. G. m. b. H.

Allgemeine Gas-A.-G.

Ferruz 6554

### Engel-Apotheke

Rheinischmleden 6.

### Eismaschinen

alle Größen vorrätig

Hierzu empfehle ich in bekannter Güte:

Vanille-, Himbeer-, Erdbeer-, Schokolade-Eispulver nebst Anleitung.

Otto Franz, Märkerstr. a. Markt.

### Strümpfe

Das Beste zum Strümpfen

### Bekanntmachung

Am schwarzen Brett im Zwangsgebäude (Marktplatz 24) befindet sich eine die Eigentümernpflichtige Versteigerung von Grundstücken für den Grundstück zwischen Mühlgarten und Saale betreffende Bekanntmachung.

Halle, den 22. Mai 1925.

Der Magistrat.

Ein  
nach  
ho  
Dr  
Biel  
für  
ber  
ret  
gen  
Sow  
in  
den  
nach  
rechts  
erklä  
für  
fau  
Aus  
Berg  
for  
Berg  
Ver  
erhö  
in  
Das  
ber  
ber  
Zuf  
teil  
mord  
eider  
stere  
Unte  
Nab  
1918  
Koub  
jahr  
word  
Der  
Prä  
Amt  
Dr.  
weil  
voll  
Bem  
burg  
in d  
Soci  
Koub  
jahr  
word  
Die  
Lot  
Paris  
den  
jetzt  
mark  
von  
der  
Fried  
bein  
Wu  
liste  
Die  
Ser  
Kar  
der  
Wart  
topo  
fü  
In  
Wor  
mit  
Wur  
auf  
Wur  
Wur  
Wur  
Wur  
Die  
Am  
die  
am  
4. Juni  
sind  
golen  
die  
ein  
mal